

Newsletter-Bezeichnung: **Newsletter Dienststelle Gymnasialbildung, September 2013 | Ausgabe 2**



Newsletter Dienststelle Gymnasialbildung

September 2013, Ausgabe 2

Sehr geehrte Leserin, Sehr geehrter Leser

Per Schuljahr 2013/2014 gelten die neuen Bestimmungen für den Übertritt an das Kurzzeitgymnasium. Neu an den Luzerner Gymnasien ist ebenso die Regelung über Sonderpädagogische Massnahmen bei Lese-Rechtschreib-Schwäche und Stottern. Des weiteren werden aktuell die Grundlagen für das Budget 2014 finalisiert.

Der "Lehrplan 21" und dessen Auswirkungen auf die Gymnasien, der "Instrumentalunterricht" an den Kantonsschulen sowie die Studie Visible Learning von John Hattie sind weitere Themenfelder, die im öffentlichen Diskurs eine Entwicklung genommen haben.

Im August 2013 hat die Dienststelle Gymnasialbildung einen Leitungswechsel erfahren: Werner Schüpbach ging nach 11 Jahren im Amt in Pension. Aldo Magno, zuvor Rektor des Gymnasiums Immensee, trat die Nachfolge an. Welche Themen standen und stehen im Vordergrund und wie weiter, wollen wir wissen. Aldo Magno gibt uns bereitwillig und offen Auskunft darüber.

Als ausserordentlich ertragreich zeigt sich das kulturelle Angebot an den Luzerner Gymnasien in diesem Herbst: unter den Veranstaltungshinweisen finden Sie Daten und Orte, die zu besuchen sich lohnt.

Wir wünschen nützliche und kurzweilige Lektüre.

Herzliche Grüsse
Ihr DGym-Team

Der nächste Newsletter erscheint im Dezember 2013.

Möchten Sie den Newsletter weiterempfehlen, benutzen Sie den Link "einem Freund weiterleiten" am Ende des Newsletters. Möchten Sie diesen abbestellen, folgen Sie dem Abmelde-Link, der ebenfalls am Textende zu finden ist.

Themen dieses Newsletters

- **Aldo Magno, neuer Dienststellenleiter Gymnasialbildung, über seine ersten Wochen im Amt**
- **Budget 2014**
- **Übertrittsvoraussetzungen für das Kurzzeitgymnasium per Schuljahr 2013/2014**
- **Lehrplan 21 und Gymnasien**
- **Instrumental- und Vokalunterricht an den Gymnasien**
- **Sonderpädagogik an kantonalen Gymnasien ab Schuljahr 2013/2014**
- **Kantonsschule Seetal - Einsatz von Notebooks an Maturaprüfungen ab 2014**

- **Innovatives Sprachprojekt der Kantonsschule Seetal erhält Europäisches Sprachensiegel 2013**
- **Mündigenunterhalt für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten**
- **Konferenz der kantonalen Qualitätsbeauftragten 2013 - John Hattie und Qualitätsarbeit**
- **Kantonale Fachschaften - aktuelle Daten zum Schuljahr 2013/2014**
- **6. Tag der Luzerner Mittelschulen am 29. November 2013, Nottwil**
- **2. Konferenz Gymnasium - Universität**
- **Veranstaltungshinweise aus den kantonalen Gymnasien**
- **5. - 11. Dezember 2013 - FilmTage Luzern - Menschenrechte**
- **Medienhinweise**

Aldo Magno, neuer Dienststellenleiter Gymnasialbildung, über seine ersten Wochen im Amt

Wir wollten wissen, welche Schwerpunkte zu Beginn des Stellenantrittes dominierten und haben Aldo Magno schriftlich angefragt. Nachfolgend erscheint seine ungekürzte und - wie wir finden - recht persönliche Antwort:



"Seit nun fast zwei Monaten arbeite ich als Dienststellenleiter Gymnasialbildung im Kanton Luzern. Die Realität einer Luzerner Mittelschülerin oder eines Mittelschülers ist, was er täglich im Unterricht erlebt und kaum die Dienststelle. Weiter noch: Ein Luzerner Gymnasiast weiss nicht, dass es eine solche Stelle gibt. Ich darf annehmen, dass auch einigen Lehrpersonen kaum bekannt ist, was die Leitung einer Dienststelle alles beinhaltet. Ist das erstaunlich? Eigentlich nicht. Auch Lehrpläne steuern die konkrete Unterrichtsgestaltung weitaus weniger als die im Unterricht eingesetzten Lehrmittel oder die von Lehrpersonen entwickelten Scripts. Mit diesem Vergleich will ich mich nicht elegant aus der Verantwortung stellen. Im Gegenteil. Der Kernauftrag an meine Funktion ist

innerkantonal für gute Voraussetzungen für die Gymnasien zu sorgen. Da geht es um Ressourcen und um Mitteleinsatz. Darüber hinaus geht es darum, das gymnasiale Profil innerhalb des Bildungs- und Kulturdepartements zu schärfen. Früher war die Matura ein Garant für Berufserfolg und Aufstiegschancen. Heute stehen Bildungssysteme international und national im Wettbewerb. Die Qualität eines Abschlusses muss laufend überprüft werden. In Zeiten von Benchmarking und Bildungsmonitoring wird der Erfolg eines Schultyps an der Zahl der Studierenden gemessen. Einige sehen darin eine Kränkung des gymnasialen Bildungsauftrags, nämlich den der zweckfreien Bildung. Gleichzeitig gerade in Zeiten von Finanzknappheit sind wir gut beraten, die Qualität und den Auftrag des Gymnasiums möglichst an Resultaten zu kommunizieren: Wir bereiten junge Menschen auf eine akademische Ausbildung an einer Universität vor. Sie sollen in anspruchsvollen Berufen ihren Einsatz leisten können und dazu eine umfassende Bildung erhalten. Dann nämlich sprechen wir eine klare Sprache, die hilft den Mitteleinsatz für das Gymnasium zu legitimieren.

Und so erwartete mich beim Stellenwechsel zuerst ein dornenvoller Budgetprozess. Dieser diktierte massgeblich meine Agenda. Die Regierung erarbeitet derzeit die Grundlagen für den Aufgaben- und Finanzplan 2014-2017. Ende Oktober wird die Öffentlichkeit über das Budget 2014 informiert. Längst pfeifen es nicht nur die Spatzen von den Dächern: Die Grosswetterlage ist ungünstig. Trotz knappen Mitteln hoffe ich, dass die Luzerner GymnasiastInnen weiterhin ein gutes Schulangebot nutzen können. Als Gymnasiallehrer, Rektor und auch Vater von Gymnasiasten weiss ich, wie wichtig es ist, die Arbeit an den Schulen nicht mit falschen Massnahmen seitens der Bildungsverwaltung zu erschweren. Diese berufliche Sozialisation werde ich so schnell nicht vergessen.

Ich freue mich, nach den Herbstferien vermehrt in die Realität unserer acht

Mittelschulen eintauchen zu können. Bis Weihnachten sollte ich alle Standorte besucht und mir mit den Schulleitungen vor Ort ein klareres Bild der einzelnen Gymnasien gemacht haben. Die daraus gewonnenen Schlüsse werden in die Themenschwerpunkte meiner Arbeit einfließen.

Nun wünsche ich allen erholsame Herbsttage und weiterhin ein positives Schuljahr."

Aldo Magno, Leiter Dienststelle Gymnasialbildung

Budget 2014

Im Moment erarbeiten alle Departemente des Kantons die Grundlagen für das Budget 2014 und den AFP 2014 – 2017.

Sie konnten es der Presse entnehmen: Die finanziellen Vorgaben sind für alle Departemente sehr herausfordernd. Auch für die Bildung und die Gymnasien. Ende Oktober werden die konkreten Massnahmen öffentlich kommuniziert. In der Dezembersession schliesslich berät das Parlament über das Budget.

Übertrittsvoraussetzungen für das Kurzzeitgymnasium per Schuljahr 2013/2014

Per Schuljahr 2013/2014 gelten die angepassten Übertrittsvoraussetzungen für das Kurzzeitgymnasium gemäss der **Übertrittsverfahren in der Volksschule Nr. 405b**.

Getrennte Sekundarschule:

Niveau A: In allen Niveaufächern (Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch) eine Zeugnisnote von mindestens 4.5 am Ende des 1. Semesters in der 2. respektive in der 3. Sekundarklasse.

Im Fach Naturlehre mindestens die Note 4.5 im Anforderungsprofil A/B

Kooperative und integrative Sekundarschule:

Mindestens 3 Fächer im Niveau A; dabei keine Note unter 4.5

In einem Niveaufach im Niveau B; Note mindestens 5.0

Im Fach Naturlehre mindestens die Note 4.5 im Anforderungsprofil A/B

Weitere Information finden Sie auf der **Website der Gymnasialbildung**

Lehrplan 21 und Gymnasien

Am 30. Oktober 2013 wird die Dienststelle Gymnasialbildung (DGym) eine kantonale Stellungnahme zum Lehrplan 21 abgeben. Stefan Graber (Kantonsschule Alpenquai Luzern) und Annette Studer (Kantonsschule Reussbühl Luzern) sind in kantonalen Gremien zum Lehrplan 21 vertreten und arbeiten an der Verfassung der Stellungnahme mit. Die kantonalen Fachschaften sind ebenfalls konsultiert und erhalten die Gelegenheit, sich zu den sie betreffenden fachspezifischen Fragestellungen zu äussern.

Die Veränderungen in den Fächerkombinationen, die Kompetenzorientierung, sicher auch der Einsatz neuer Lehrmittel sind nur einige der Themen, die auch Auswirkungen auf die Gymnasialbildung haben werden.

Die Dienststelle Gymnasialbildung wird im Frühjahr 2014 das Mandat für eine Arbeitsgruppe Lehrplan 21 & Gymnasien erteilen. Die Arbeitsgruppe soll sich frühzeitig mit dem Lehrplan 21 und seine möglichen Folgen für die Gymnasialbildung auseinandersetzen können. Der Lehrplan 21 soll dabei als kreative Herausforderung mit neuen Chancen auch für die Gymnasialbildung dienen.

Ausblick:

Definitive Fassung Lehrplan 21: Herbst 2014

Einführung Lehrplan 21 auf allen Stufen der Primarschule: Schuljahr 2017/2018

Eintritt erster Jahrgang mit zwei Jahren Primarunterricht nach Lehrplan 21 ins

Langzeitgymnasium LZG: Schuljahr 2019/2020

Mehr Informationen zur **kantonalen Vernehmlassung** sowie Einsicht in die **Fachlehrpläne**.

Instrumental- und Vokalunterricht an den Gymnasien

Ende Januar 2013 hat der Bildungsdirektor eine interne Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Diese soll eine Einschätzung des Ist-Zustandes des Instrumentalunterrichts an den Mittelschulen vornehmen. Dieser Ist-Analyse sollen mögliche Szenarien entgegengestellt werden, wie der Instrumental- und Vokalunterricht für kantonale Mittelschüler/innen in Zukunft organisiert werden könnte. Ende Oktober werden die detaillierten Ergebnisse der Arbeitsgruppe vorliegen. In Folge wird im November eine interne Vernehmlassung (Rektorinnen und Rektoren), im Dezember eine erweiterte Vernehmlassung folgen. Anfang 2014 soll ein Entscheid über das weitere Vorgehen bezüglich Instrumentalunterricht gefällt werden.

Die DGym ist mit **Karin Hess** in der Arbeitsgruppe vertreten und steht im engen Austausch mit dieser.

Sonderpädagogik an kantonalen Gymnasien ab Schuljahr 2013/2014

Per 1. August 2013 haben Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres Anrecht auf pädagogisch-therapeutische Massnahmen. Dies regeln die aktuellen **"Weisungen des Bildungs- und Kulturdepartements zum Umgang mit Lernenden an kantonalen Gymnasien mit Bedarf an sonderpädagogische Massnahmen"**. Die neuen Weisungen lösen die "Weisungen der Dienststelle Gymnasialbildung zum Umgang mit Lernenden mit einer Lese- und Rechtschreibschwäche (LRS)" ab.

Individuelle und therapeutische Massnahmen werden neu für die gesamte Ausbildungsdauer bei LRS sowie erstmals bei Störungen des Redeflusses (Stottern/Stolpern) gewährt. Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern und Erziehungsberechtigte sind bereits beim Übertritt aufgefordert, die Schulleitungen über gutachterlich belegte Funktionsstörungen zu informieren. Die Schulleitungen können bei Bedarf und in Rücksprache mit den Lernenden und deren Eltern selbst Abklärungen bei den zuständigen Stellen vorschlagen und veranlassen. Über Art und Umfang von empfohlenen therapeutischen Massnahmen entscheidet die Dienststelle Gymnasialbildung.

Hilfe zur Umsetzung sowie Auskunft über die genaue Vorgehensweise gibt das **Merkblatt "Sonderpädagogik an kantonalen Gymnasien"** der Dienststelle Gymnasialbildung.

Kantonsschule Seetal - Einsatz von Notebooks an Maturaprüfungen ab 2014

Die Kantonsschule Seetal wird ein Teil der schriftlichen Maturaprüfungen ab 2014 mit Notebooks durchführen.

Die Notebooks sollen in den Fächern Deutsch, in den Fremdsprachen Französisch, Englisch und Spanisch sowie in Teilbereichen der Informatik eingesetzt werden. Die Kantonsschule Seetal arbeitet mit denselben Prüfungssticks (entwickelt von der Fachhochschule Nordwestschweiz) wie die Kantonsschule Sursee.

Die Maturitätskommission beschloss an ihrer Sitzung vom 2. Juli 2013 einstimmig, der Kantonsschule Seetal den Einsatz von Notebooks an den Maturitätsprüfungen 2014-2016 gemäss Antrag zu gestatten. Die Schule wird von den entsprechenden Richtlinien für die Dauer von drei Jahren dispensiert.

Innovatives Sprachprojekt der Kantonsschule Seetal erhält Europäisches Sprachensiegel 2013

Das Projekt mit dem Namen "Intercambio Valencia con Baldegg" unter der Leitung von Nicole Wildisen (Lehrperson Spanisch, Kantonsschule Seetal) zählt zu den Gewinnerprojekten der Kategorie „Fremdsprachenerwerb mit neuen Technologien“. Das Projekt erhält ein Preisgeld in Höhe von 2.500 CHF sowie das Recht das Logo

„Europäisches Spracheninnovationssiegel“ zu führen. Es nimmt zudem automatisch am gesamteuropäischen Wettbewerb teil.

Das Projekt fördert den Austausch mit Native Speakers mittels der Lernplattform TwinSpace der Website **intercambio baldegg valencia**. Durch gegenseitige Besuche werden die Spanisch- und Englischkenntnisse verbessert und der Umgang mit ICT-Tools geübt. Weitere am Projekt Beteiligte sind Urs Meier (Lehrperson Informatik, Kantonsschule Seetal) und Paco Martinez.

Der Wettbewerb „**Europäisches Sprachensiegel**“ wurde dieses Jahr erstmals auch in der Schweiz durchgeführt. Es zeichnet qualitativ hochstehende Projekte und Produkte im Bereich des Sprachenlehrens- und -lernens aus. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs standen die Themen „Fremdspracherwerb mit neuen Technologien“ und „Fremdspracherwerb in mehrsprachigen Klassen“. Ein achtköpfiges Juryteam, bestehend aus Fachleuten von Bildungsinstitutionen, des Generalsekretariats der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK sowie der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit, evaluierte die Bewerbungen und erkor vier Siegerprojekte. Die Auszeichnung der vier Preisträger erfolgt am 14. November 2013 im Rahmen des schweizerischen Austauschkongresses in Chur.

Mündigenunterhalt für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

Die modernen Familienstrukturen, die Erlangung der Volljährigkeit mit 18 Jahren und die Veränderung der Bildungswege haben zur Folge, dass immer öfter die Ausbildungs- und Lebenshaltungskosten von volljährigen Kindern nicht gesichert sind. In der Gymnasialausbildung sind die Abgänger zum Zeitpunkt des Abschlusses ca. 19 Jahre alt. Nach dem Gesetz sind sie zwar volljährig, doch können sie ihren Unterhalt nicht selbst bestreiten.

Welche Finanzierungsmöglichkeiten haben sie und wie greifen diese ineinander? Welche Rechte und Pflichten haben Sie? Welche Rechte und Pflichten haben die Eltern? Was wenn die Eltern ihrer Unterhaltspflicht nicht nachkommen (können)? Wie beurteilen Gerichte die Situation? Welche Alternativen haben die Kinder zum Gang vor Gericht?

Zu diesen und weiteren Fragen berät die Frauenzentrale Luzern betroffene Jugendliche und führt einen Themenabend mit dem Titel Mündigenunterhalt durch. Er findet am Mittwoch, 16. Oktober 2013, 18.15-19.30h statt. Kontakt und weitere Informationen unter **Frauenzentrale Luzern**.

Konferenz der kantonalen Qualitätsbeauftragten 2013 - John Hattie und Qualitätsarbeit

Auf der alljährlichen Konferenz der Qualitätsbeauftragten trafen sich Vertreter der neun Gymnasien sowie der FMZ und setzten sich mit Aspekten der deutschsprachigen Ausgabe von John Hatties "Visible Learning" auseinander. Eingeladen als Referent war Prof. Dr. Wolfgang Beywl, Leiter Professur Bildungsmanagement, Schul- und Personalentwicklung an der FHNW und Mitübersetzer von Hatties Werk.

Die Tagung verfolgte das Ziel aus den Erkenntnissen der Hattie Studie Konsequenzen und Impulse für die Qualitätsarbeit an den Luzerner Gymnasien abzuleiten. Daneben knüpfte die Tagung thematisch an die letztjährige Weiterbildung an, die sich mit dem Verfahren der „unterrichtsintegrierten Selbstevaluation“ (uiSE) auseinandersetzte.

Im Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung standen die Fragen, wie kann die Leistungsbereitschaft der Lernenden gestärkt werden und welche Möglichkeiten der direkten Einflussnahme hat darauf die Lehrperson? Wie lässt sich die Effizienz der Lehrperson steigern, so dass die Lernleistungen der Lernenden messbar und sichtbar gemacht werden können.

Bezugnehmend auf Hatties Begriff der Subdomäne "Unterrichten" wurden Faktoren diskutiert, die einen starken positiven Einfluss auf die Lernleistung von Schülerinnen und Schülern ausüben wie Reziprokes Lehren (Rollentausch beim Lehren und

Lernen), Feedback bzw. "wechselseitige Rückmeldung" sowie aktive Schülerorientierung.

Die Ergebnisse der Konferenz sowie Vorschläge und Empfehlungen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung werden in einem Positionspapier der Qualitätsbeauftragten zusammengefasst und der Rektorenkonferenz zur Diskussion vorgelegt.

Ergänzungen zum Buch "Lernen sichtbar machen" und laufende weiterführende Informationen finden Sie online unter **Lernen sichtbar machen**

Kantonale Fachschaften - aktuelle Daten zum Schuljahr 2013/2014

Jährlich zu Beginn des Schuljahres werden die Daten der **kantonalen Fachschaftsvorstände** aktualisiert und auf dem Intranet aufgeschaltet. Änderungen, die sich während des Schuljahres ergeben, werden freundlicherweise der **Dienststelle Gymnasialbildung** gemeldet.

Die Vorstehenden der kantonalen Fachschaften sind unter anderem für Weiterbildungsangebote in Ihrem Fach zuständig. Die Weiterbildungsanträge werden mittels eines entsprechenden **Formulars** und mindestens vier Monate vor der geplanten Weiterbildung bei der DGym eingereicht. Anschliessend werden sie der Rektorenkonferenz zur Diskussion und Genehmigung vorgelegt, die Benachrichtigung über die Genehmigung erfolgt durch die DGym. Eine kurze Anleitung zum Gesuch sowie die aktuellen Daten der Rektorenkonferenz für das Schuljahr 2013/2014 finden Sie **hier**.

6. Tag der Luzerner Mittelschulen am 29. November 2013, Nottwil

„Weg von und zu der digitalen Welt“ ist der Schwerpunkt des diesjährigen Treffens der Luzerner Mittelschullehrpersonen. Die Frage nach dem Verhältnis von sozialem Lernen und digitalisiertem Unterricht steht im Zentrum der Diskussionen. Wie sieht der pädagogisch-didaktische Weg zwischen digitaler Überforderung und digitalem Analphabetismus aus?

Prof. Dr. Hermann Maurer (Uni Graz), Prof. Dr. Juraj Hromkovich (ETH Zürich) und Eduard Käser (Gymnasiallehrer für Physik und Philosophie und Autor) beleuchten aus verschiedenen Perspektiven das Thema der digitalen Bildung.

Bildungsdirektor Reto Wyss richtet ein Grusswort an die rund 700 dort anwesenden Gymnasiallehrpersonen und stellt die kantonale Informatikstrategie vor.

Alle zwei Jahre findet der Tag der Mittelschullehrpersonen unter der Leitung des Verbandes Luzerner Mittelschullehrerinnen und Mittelschullehrer statt. Dieser grossangelegte Weiterbildungsanlass wird von den Kantonsschulen und dem Bildungs- und Kulturdepartement unterstützt.

Das detaillierte Tagungsprogramm wird in der Oktoberausgabe des vlm aktuell veröffentlicht. Mehr zum **VLM**.

2. Konferenz Gymnasium - Universität

Anfang September 2013 fand zum zweiten Mal die Konferenz Gymnasium-Universität statt. Diese steht unter der Leitung der **Kommission Gymnasium-Universität (KGU)**. Die Kommission setzt sich zusammen aus der **Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden (VSH)** und dem **Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer (VSG)**. Die Vertreter der beiden Schultypen diskutierten gemeinsam Fragestellungen an der Schnittstelle. Dieses Jahr fanden Diskussionen in folgenden Disziplinen statt: Chemie, Informatik, Geografie, Französisch (Erst- und Zweitsprache) sowie Englisch. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden voraussichtlich auf der gemeinsamen **Webseite** publiziert und später dann über verschiedene Kanäle diskutiert.

Veranstaltungshinweise aus den kantonalen Gymnasien Oktober 2013

Mittwoch - Samstag, 16. - 19.10.2013, 20:00 h, Aula, Kantonsschule Willisau
 "Leonce und Lena" - Ein Lustspiel, Die Theatercompagnie Kantonsschule Willisau führt Georg Büchners Komödie "Leonce und Lena" auf. Ein Prinz und eine Prinzessin, die gegen ihren Willen verheiratet werden sollen, finden unfreiwillig zueinander. Ein ironisches, zeitkritisches Stück über eine in grotesken Ritualen gefangene Gesellschaft.

Donnerstag, 24.10.2013, 19.30 h, Aula, Kantonsschule Sursee

"Mani Matter", Literatur an der Kanti. Wilfried Meichtry liest aus der neuen Biografie über Mani Matter, der mit seinen Liedern ganze Generationen geprägt hat. Die Lesung wird musikalisch begleitet vom Chansonnier Lukas Gerber.

November 2013

Donnerstag, 7.11.2013, 19.30 h, Aula, Kantonsschule Sursee

"Zum Ursprung der Materie", Vortrag Physik, Prof. Dr. Christoph Grab, Institute for Particle Physics, ETH Zürich, berichtet über die Experimente am Large Hadron Collider der LHC am CERN, mit denen die Teilchenphysiker neue Phänomene und Teilchen aufspüren.

Donnerstag, 7.11.2013, 12.12 h, Aula, Kantonsschule Musegg Luzern

„12i12 Delikatessen“: Mittagskonzert der Schüler und Schülerinnen mit Instrumentalunterricht an der Kantonsschule Musegg Luzern; Eintritt frei

Freitag, 8.11.2013, 12 h, Aula, Kantonsschule Musegg Luzern

Vollenweider Lectures: «Zwischen Wahn und Wirklichkeit: Wie Umwelt und Gehirn unser Bewusstsein beeinflussen», Vortrag von Prof. Dr. med. Franz X. Vollenweider, Universität Zürich; Eröffnungsreferat zum Projekt «Vollenweider Lectures» der Kantonsschule Musegg Luzern und der PH Luzern; Eintritt frei.

Montag, 11.11.2013, 12,45-13,45 h, Aula, Kantonsschule Reussbühl Luzern

„Blues at School“, Konzert im Rahmen des Lucerne Blues Festival.

Mittwoch, 13.11.2013, 19.00 h, Aula, Kantonsschule Sursee

"Leonce und Lena", Deutsches Theater, Märchenhaftes Lustspiel und bitter-böse politische Satire von Georg Büchner, aufgeführt vom Theater Bagasch, Luzern, unter der Regie von Dieter Ockenfels.

Donnerstag, 14.11.2013, 19.30 h, Kantonsschule Beromünster

"Weltausstellung der Photographie 1952 in Luzern - Ein vergessener Grossanlass", Referentin: Flavia Steiger Kraushaar, 1952 fand in Luzern eine Weltausstellung der Photographie statt – Luzern sollte sich damit international als «Photostadt» etablieren. Zeitgenossen erinnern sich zum Teil noch an den extra dafür aufgebauten Phototurm, im kollektiven Gedächtnis jedoch droht der Grossanlass zu verschwinden.

Freitag, 15.11.2013 sowie Montag, 18.11.2013, Kantonsschule Reussbühl Luzern

Eltern-Besuchstag, Erste Klassen Langzeit- und Kurzzeitgymnasium.

Donnerstag, 21.11.2013, Kantonsschule Reussbühl Luzern

„Holocaust-Tag“, Projekttag 4. Klassen, Fachschaft Geschichte, offen für Eltern-Besuche.

Montag, 25.11.2013, 19.30 h, Aula, Kantonsschule Musegg Luzern

„Des Pudels Kern“: Vortrag von Ernst Hügli, Physiker und Fachlehrer der Kantonsschule Musegg Luzern zum Thema «Moderne Elementarteilchenphysik und ihre Entstehung»; Eintritt frei.

Donnerstag, 28.11.2013, 19.30 h, Kantonsschule Beromünster

"Faszination Rom", Referent: Paul Leisibach, Stadt der sieben Hügel, Zentrum der Christenheit, Hauptstadt der Welt: Die Ewige Stadt besitzt vielfältige Attribute, welche die Geschichte von rund 3000 Jahren widerspiegeln. Rom ist ein faszinierender Schmelztiegel von Vergangenheit und Gegenwart, der sich in prallem Leben manifestiert.

Samstag, 30.11.2013, 8-12 h, Kantonsschule Beromünster

Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Maturaarbeiten der interessierten Öffentlichkeit.

Dezember 2013

Mittwoch, 4.12.2013, 19.30 h, Aula, Kantonsschule Sursee

"Gletscherschwund im Himalaya", Vortrag Geografie, Giovanni Kappenberger, Meteorologe und Glaziologe, informiert über die Folgen des Gletscherschwunds für

die Bewohner in Nepal.

Dienstag, 10.12.2013, 14.00 h, Aula, Kantonsschule Sursee

"Richard III", Englisches Theater, Der Klassiker von William Shakespeare wird von der European Theatre Group der University of Cambridge aufgeführt.

Dienstag, 10.12.2013, Kantonsschule Reussbühl Luzern

„Internationaler Tag der Menschenrechte“, Projekttag 6. Klassen, gemeinsame Organisation durch die Fachschaften Geschichte, Philosophie und Wirtschaft & Recht, offen für Eltern-Besuche.

Donnerstag, 12.12.2013, 19.30 h, Kantonsschule Beromünster

"Christoph Kolumbus" – Hochseeravigation zur Entdeckerzeit, Referent: Michael Rauter, Die Reise Kolumbus' ist allen bekannt. Mit Mut und Entdeckerdrang ist er in fremde Gewässer vorgedrungen. Doch was bedeutete Hochseeravigation zur Entdeckerzeit? Welche Navigationsmöglichkeiten hatte Kolumbus? Wie viel wusste er bereits von den unbekanntenen Gewässern? Und was machte es aus, dass seine Überfahrt glückte?

Donnerstag, 12.12.2013 sowie Freitag, 13.12.2013, 20 h, Pfarrkirche Reussbühl

„Weihnachtskonzert der Kantonsschule Reussbühl Luzern

Donnerstag, 12.12.2013, 17.30 h und 19 h, Matthäuskirche Luzern

„Time-Out“: Adventskonzerte mit dem Chor der 2. Gymnasialklassen sowie der Schwerpunktfachklasse Musik der Kantonsschule Musegg Luzern; Eintritt frei.

Mittwoch, 18.12.2013, 19.00 h, Stadtkirche Sursee

"Weihnachtskonzert", Solistinnen und Solisten, Chor und Orchester der Kanti Sursee stimmen auf Weihnachten ein.

Donnerstag, 19.12.2013, 12.12 h, Aula, Kantonsschule Musegg Luzern

„12i12 Christmas“: Weihnachtskonzert der Schüler/innen mit Instrumentalunterricht an der Kantonsschule Musegg Luzern; Eintritt frei.

Menschenrechte, FilmTage Luzern, 5. - 11. Dezember 2013

Ein Blick in andere Welten – FilmTage Luzern: Menschenrechte

Von 5. bis 11. Dezember 2013 werden im stattkino Luzern die «FilmTage Luzern: Menschenrechte» durchgeführt. Anlass ist der Internationale Tag der Menschenrechte am 10. Dezember. Die FilmTage Luzern leisten einen Beitrag dazu, die Themen Menschenrechte und Menschenrechtsverletzungen in der Öffentlichkeit präsent zu halten. Gleichzeitig rücken sie Menschen und Organisationen ins Blickfeld, die sich weltweit unter schwierigen Umständen für die Einhaltung von Menschenrechten und die Verurteilung von Menschenrechtsverletzungen einsetzen.

Die Filme sind besonders geeignet für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II. Zu den meisten der gezeigten Filme sind pädagogische Materialien erhältlich, so dass die Themen im Unterricht vor- und nachbereitet werden können.

Weitere Informationen unter **FilmTage Luzern**

Eintritt pro Schüler/in: Fr. 7.- | Lehrpersonen gratis

Weitere Auskünfte und Anmeldung bei **Barbara Müller**

Medienhinweise

- Franz Eberle, Christel Brüggengbrock (2013), Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) (Hg.): Bildung am Gymnasium. Studien + Berichte | 35A. Bern

Die Studie gibt einen Überblick über die schweizerische gymnasiale Bildungslandschaft und über die damit verbundenen bildungspolitischen Fragestellungen der letzten Jahre. Die Autoren leiten daraus Empfehlungen ab, wie auch in Zukunft das Gymnasium in der Schweiz seine Einmaligkeit - den prüfungsfreien Hochschulzugang - wahren kann. Zu nennen sind u.a. Harmonisierungen in der Prüfungskultur, einen höheren Konkretisierungsgrad in den Lehrplänen, genügende basale Studierkompetenzen.

- Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Erziehungsdirektion des Kantons Bern (Hg.): Mittelschulbericht 2013 - Kooperation und Entwicklung. Das Gymnasium im Kanton Bern. Analysen, Perspektiven und Handlungsempfehlungen. Bern 2013.

In dieser Publikation handelt es sich um einen konzisen Statusbericht diverser Projekte in den Berner Gymnasien (Profil und Positionierung, Qualität, SOL, MINT-Unterricht). Besonders empfehlenswert sind die Referenzen auf gelungene **SOL-Einheiten**.

Herausgegeben von der Dienststelle Gymnasialbildung

Bildungs- und Kulturdepartement des Kanton Luzern

Bahnhofstrasse 18, 6002 Luzern

Telefon +41 (0)41 228 5355

info.dgym@lu.ch

www.kantonsschulen.lu.ch

Verantwortlich für die Inhalte: Aldo Magno (am)

Redaktionsteam: Marie-Louise Fischer (mlf), Karin Hess (kh), Aldo Magno (am), Gabriela Mischkale (gm)

Verantwortlich für diese Ausgabe | Produktion: Gabriela Mischkale (gm)

Dienststelle Gymnasialbildung

kantonsschulen.lu.ch

[zurück](#)